

Antragsteller

Name, Vorname
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)
Telefonnummer / E-Mail

Eingang: _____

Landkreis Leipzig Landratsamt
Jugendamt
Sachgebiet Unterhaltsvorschuss
Stauffenbergstraße 4
04552 Borna

Antrag auf Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz ab

(Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen vom 13.07.1979 (BGBl. I S. 1884) in der derzeit gültigen Fassung)

Alle Angaben bitte in Druckschrift!

1. **Angaben zum Kind, für welches der Antrag gestellt wird**
(Geburts-/Abstammungsurkunde bitte in Kopie beifügen)

Name, Vorname, Anschrift	Geburtsdatum	Geburtsort
Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/> andere, welche? _____		
Falls Ihr Kind nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, ist das Kind im Besitz einer Aufenthaltsberechtigung oder –erlaubnis? <input type="checkbox"/> ja (Kopie beifügen) <input type="checkbox"/> nein		

Bei wem lebt das Kind?

☐ Mutter ☐ Vater ☐ andere Person, bei wem? _____

Aufenthaltsrecht ausländischer Kinder

(bitte Aufenthaltstitel bzw. ausländerrechtliche Bescheinigung zum Aufenthaltsrecht beifügen)

- ☐ Kind / ☐ Elternteil, bei dem das Kind lebt, ist im Besitz einer
☐ Niederlassungserlaubnis ☐ Aufenthaltserlaubnis
☐ ausländerrechtlichen Bescheinigung zum Aufenthaltsrecht
(nur für Angehörige des EWR und der Schweiz, nicht für EU-Bürger)

Hat das Kind schon einmal Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz bezogen?

- ☐ nein,
☐ nein, aber beantragt
☐ ja, von welcher Behörde wurde die Leistung bezogen *(Bescheid als Kopie beifügen.)*

Für welche Zeiträume?

Wurde die Leistung bereits eingestellt?

☐ ja *(Einstellungsbescheid beifügen)* ☐ nein

Erhalten das Kind Leistungen vom Sozialleistungsträger?

(Jobcenter Landkreis Leipzig, Bundesagentur für Arbeit, Rententräger, usw.)

☐ nein ☐ ja, von welchem

Name des Leistungssachbearbeiters/Aktenzeichen

Wenn ein Elternteil oder Stiefelternteil verstorben ist:

Sterbedatum *(Kopie Sterbeurkunde beifügen):*

Das Kind erhält Halbwaisenbezüge aus der Versicherung des verstorbenen Eltern- bzw. Stiefelternteils oder Schadensersatzleistungen?

☐ ja, in Höhe von _____ EUR *(Rentenbescheid in Kopie beifügen)*

☐ nein *(Nachweis zur Antragsstellung/ oder Ablehnungsbescheid Rentenstelle)*

2. Angaben zu dem Elternteil, bei dem das Kind lebt

Name	Vorname	Geburtsname
Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)		
Telefon und E-Mail:		
Steuerklasse laut Lohnsteuerklasse:		
<p>Familienstand des Elternteils, bei dem das Kind lebt:</p> <p><input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> Beziehung zum anderen Elternteil, aber getrennte Wohnungen</p> <p><input type="checkbox"/> geschieden seit _____ (Scheidungsurteil in Kopie beifügen, auch von anderen Partnern)</p> <p><input type="checkbox"/> verwitwet seit _____ (Sterbeurkunde beifügen)</p> <p><input type="checkbox"/> (wieder) verheiratet, aber dauernd getrennt lebend, seit wann? _____ (Bestätigung vom Rechtsanwalt oder Finanzamt)</p> <p><input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspartnerschaft seit _____ (§ 1 Abs. 1 LpartG – gleichgeschlechtliche Beziehung)</p> <p><input type="checkbox"/> lebt voraussichtlich für mindestens 6 Monate in einer Anstalt, seit _____ (Anstalten sind z.B. Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten sowie Strafvollzugs- und Untersuchungshaftanstalten)</p> <p style="text-align: right;">bitte Nachweis beifügen</p>		

Angaben zu Einkommensverhältnissen des Elternteils, bei dem das Kind lebt	
<input type="checkbox"/> Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit in Höhe _____	EUR
<input type="checkbox"/> Einkünfte aus selbstständiger Arbeit in Höhe _____	EUR
<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld II – auch ergänzender Bezug neben Erwerbseinkommen	
<input type="checkbox"/> Bezug von Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch/SGB XII (Sozialhilfe)	
<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I (Nachweise beifügen)	in Höhe von _____ EUR
<input type="checkbox"/> Sonstiges Einkommen	in Höhe von _____ EUR
bitte Nachweis beifügen	

3. Angaben zu dem Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt

Name	Vorname	Geburtsname
Geburtsdatum	Geburtsort	weitere Kinder
Staatsangehörigkeit	Familienstand	
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)		
Beruf <u>und</u> derzeitige Tätigkeit		Telefon und E-Mail:
Anschrift Arbeitgeber / Firma (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)		
Selbständig als		
Geschätztes monatliches Einkommen	Krankenversicherung	
Anderes Einkommen <input type="checkbox"/> ALG I / ALG II <input type="checkbox"/> Grundsicherung <input type="checkbox"/> Rente <input type="checkbox"/> sonstiges _____		
Vermögen <input type="checkbox"/> Grundstück, Wohneigentum, etc. – <i>Anschrift</i> _____ <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeug (PKW, Krad, etc.) – <i>Kennzeichen?</i> _____		

4. Erhält das Kind Unterhaltszahlungen vom Elternteil, bei dem es nicht lebt?☐ ja ☐ nein

Zahlungen der letzten drei Monate (<i>Nachweise beifügen</i>)
Monat _____ in Höhe von _____ EUR
Monat _____ in Höhe von _____ EUR
Monat _____ in Höhe von _____ EUR
Wenn die Zahlung länger zurück liegt:
Monat _____ in Höhe von _____ EUR
Wenn bisher Zahlungen erfolgt sind, warum wurden die Zahlungen eingestellt?
Haben Sie den anderen Elternteil von der Unterhaltspflicht freigestellt?
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Gibt es weitere gemeinsame Kinder?			
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, welche?			
Name, Vorname des Kindes	Geburtsdatum	Bei wem lebt das Kind?	In welcher Höhe erhält das Kind Unterhalt
Kindergeld nach dem Einkommenssteuergesetz bzw. Bundeskindergeldgesetz			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> nein, aber beantragt			
Leistungen in Höhe von _____ erhalten			
<input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> andere Person			

Falls das Kind außerhalb einer bestehenden Ehe geboren wurde, ist die Vaterschaft für das Kind anerkannt oder festgestellt worden?

- ☐ Das Kind ist oder gilt als ein eheliches Kind
☐ Das Kind gilt als eheliches Kind, der Ehemann ist jedoch nicht der Vater des Kindes
☐ Die Vaterschaft ist anerkannt oder festgestellt (*bitte Kopie Urkunde/Beschluss vorlegen*)
☐ Die Vaterschaft ist noch nicht festgestellt, weil:

- _____
☐ Ein Vaterschaftsfeststellungsverfahren ist bereits eingeleitet durch/bei
☐ Der Vater wurde von der Anerkennung freigestellt

- _____
☐ Die Vaterschaft ist nicht feststellbar (bitte Erklärung beifügen)

Liegt ein Unterhaltstitel (Verpflichtungsurkunde, Urteil, gerichtlicher Beschluss o. ä.) für das Kind vor?

<input type="checkbox"/> ja	ausstellende Behörde	
	Reg, Nr./Gesch. Z.	vom
	<i>(vollstreckbare Ausfertigung im Original beifügen)</i>	
<input type="checkbox"/> nein	Wurden bereits Maßnahmen zur Titelschaffung veranlasst?	
	<input type="checkbox"/> ja, welche? _____	
	<input type="checkbox"/> nein	

Unterhaltsrealisierung (*bitte Nachweis beifügen*)

Haben Sie sich vor Antragsstellung nachweislich um Unterhaltszahlungen des anderen Elternteils bemüht?

☐ nein ☐ ja, am _____

Wurde durch Sie für Ihr Kind eine Beistandschaft oder ein Rechtsanwalt mit der Absicht auf Unterhaltsrealisierung beauftragt?

☐ nein ☐ ja, am _____

Anschrift _____

Aktenzeichen _____

Wurde die Zahlung des Unterhalts schriftlich angemahnt?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, am _____
---	-------------------------------	---------------------------------------

Wurde ein gerichtlicher Antrag auf Zahlung von Unterhalt gegen den anderen Elternteil gestellt?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, am _____
---	-------------------------------	---------------------------------------

Wurde versucht, den Aufenthaltsort des anderen Elternteils zu ermitteln?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, am _____
--	-------------------------------	---------------------------------------

Wurde eine Strafanzeige wegen Verletzung der Unterhaltspflicht gestellt	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, am _____
---	-------------------------------	---------------------------------------

5. Ergänzende Angaben zum Antrag auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) für Kinder ab 12 Jahre

Hat ihr Kind im Monat der Antragsstellung bzw. Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen Leistungen vom Jobcenter erhalten?

☐ nein ☐ ja

Hat ihr Kind im Monat seines 12. Geburtstages Leistungen vom Jobcenter erhalten?

☐ nein ☐ ja, dann fügen Sie bitte den **vollständigen aktuellen** Bescheid des Jobcenters für den maßgeblichen Monat bei. Maßgeblich für den Zugang zum UVG ist der Antragsmonat (frühestens der Monat der Vollendung des zwölften Lebensjahres des Kindes.

Ja, ich als Antragssteller, habe Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) bezogen.

- Ich habe im Monat der Antragsstellung bzw. Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen Leistungen vom Jobcenter erhalten:

☐ nein ☐ ja

- Ich habe im Monat seines 12. Geburtstages Leistungen vom Jobcenter erhalten:

☐ nein ☐ ja

- Zusätzlich habe ich neben dem Bezug von Arbeitslosengeld II ein eigenes Einkommen erhalten

☐ nein ☐ ja, in Höhe von mtl. Brutto _____ EUR

(Bitte fügen Sie die Lohn- oder Gehaltsabrechnung in Kopie bei.)

Zusätzliche Angaben für den Fall, dass das Kind 15, 16 oder 17 Jahre alt ist		
Mein Kind besucht eine allgemeinbildende Schule <input type="checkbox"/> ja, <u>welche</u> _____		
Das Abschlusszeugnis wird voraussichtlich erteilt:	Monat _____	Jahr _____
<input type="checkbox"/> nein, nicht mehr seit _____		
Absolviert Ihr Kind eine Berufsausbildung oder ein Studium <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, seit wann _____ voraussichtlich bis: _____		
Leistet Ihr Kind ein freiwilliges soziales Jahr oder eine freiwilliges ökologisches Jahr im Sinne des Jugendfreiwilligendienstgesetzes oder einen vergleichbaren Dienst (z.B. BVJ – Berufsvorbereitendes Jahr)? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, seit wann _____ voraussichtlich bis: _____		

Wenn das Kind keine allgemeinbildende Schule mehr besucht, sind seine Einkünfte des Vermögens und der Ertrag der zumutbaren Arbeit auf seinem Bedarf anzurechnen.
Mein Kind befindet sich in einem Ausbildungsverhältnis.

☐ ja, seit _____

☐ nein, es geht folgender Tätigkeit _____

Mein Kind bezieht folgende eigenen Einkünfte:
<input type="checkbox"/> Ausbildungsvergütung seit _____ in Höhe von mtl. _____ EUR (<i>Auszahlungsbetrag</i>) (<i>Bitte fügen Sie den Ausbildungsvertrag und die Lohn- oder Gehaltsabrechnung in Kopie bei.</i>)
<input type="checkbox"/> Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit als _____
<input type="checkbox"/> Einkünfte aus selbstständiger Arbeit als _____
<input type="checkbox"/> Einkünfte nach SGB XII (Nachweise beifügen)
<input type="checkbox"/> Einkünfte aus Vermögen und zwar aus Kapitalerträgen (z.B. Zinsen) in Höhe von ca. _____ EUR mtl. bzw. jährlich
<input type="checkbox"/> Vermietung oder Verpachtung in Höhe von ca. _____ EUR mtl. (<i>Nachweise beifügen</i>)
<input type="checkbox"/> Sonstiges

6. Bankverbindung

Auf welche Bankverbindung sollen die Unterhaltsleistungen überwiesen werden?
Kontoinhaber
IBAN
BIC
Name und Sitz des Kreditinstitutes

Erklärung des Antragstellers

Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind. Ich verpflichte mich, der Unterhaltsvorschussstelle alle Änderungen unverzüglich mitzuteilen, die für die Leistung nach dem UVG von Bedeutung sind. Mir ist bekannt, dass eine Verletzung dieser Pflicht als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann und darüber hinaus dazu führt, dass zu Unrecht erbrachte Leistungen zurück zu zahlen sind. Vorsätzlich falsche Angaben können eine strafrechtliche Verfolgung wegen Betrugs nach § 263 StGB nach sich ziehen.

Das Merkblatt zum UVG, in dem insbesondere die Leistungen, Anspruchsvoraussetzungen und Mitteilungspflichten beschrieben sind, habe ich erhalten.

Mir ist bewusst, dass ich dessen Inhalt zu beachten habe.

Mir ist bekannt, dass zu Unrecht gezahlte Leistungen nach dem UVG zurück zu zahlen sind.

Das Merkblatt zum UVG habe ich erhalten. Auf meine darin genannte Anzeigepflicht, bin ich besonders aufmerksam gemacht worden

Ergänzungen zum Unterhaltsvorschussantrag

**Bevor Sie den Antrag abgeben oder absenden, prüfen Sie bitte ob alle Angaben vollständig und richtig sind.
Fügen Sie bitte Nachweise bei und vergessen Sie nicht ihre Unterschrift.**

Ort, Datum	Unterschrift Antragssteller
------------	-----------------------------

Datenschutz

Datenschutzrechtlicher Hinweis

Die Datenerhebung erfolgt auf Grund des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG). Zu den Angaben sind Sie gemäß §§ 60 ff Sozialgesetzbuch, Erstes Buch (SGB I) verpflichtet. Die für die Berechnung und Zahlung von Leistungen nach dem UVG erforderlichen persönlichen Daten werden elektronisch gespeichert und im Wege der automatisierten Datenverarbeitung verarbeitet.

Die erhobenen Daten können nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) und des Sächsischen Datenschutzgesetzes verarbeitet und genutzt werden.

§ 1 (3) UVG: Anspruch auf Unterhaltsleistung nach diesem Gesetz besteht nicht, wenn der in Abs. 1 Nr. 2 bezeichnete Elternteil mit dem anderen Elternteil zusammenlebt oder sich weigert, die Auskünfte, die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlich sind, zu erteilen oder bei der Feststellung der Vaterschaft oder des Aufenthaltes mitzuwirken.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die notwendigen Daten zur Durchführung des UVG mit dem Beistand, Vormund, Pfleger, dem Allgemeinen Sozialen Dienst oder anderen Sozialleistungsträgern ausgetauscht werden. Ich bin auch damit einverstanden, dass die

☐ Unterhaltsvorschussstelle meine Bankverbindung dem Unterhaltspflichtigen zum Zwecke der Zahlung des laufenden Unterhalts mitteilen darf, wenn die Leistungen nach dem UVG eingestellt werden sollen

Ort, Datum	Unterschrift Antragssteller
------------	-----------------------------

Erklärung bezüglich der Betreuungszeiten des anderen Elternteiles

(für jedes Kind bitte eine extra Erklärung beifügen)

Name: _____

Vorname: _____

Geb. Datum: _____

- ☐ Es gibt eine gerichtliche Vereinbarung bezüglich des Umgangsrechts.
- ☐ Das Umgangsrecht wurde unter den Eltern vereinbart
- ☐ Sonstige Vereinbarung (Über Rechtsanwälte etc.)

Die Vereinbarungen sind in Kopie beizufügen

1. Das Kind besucht den anderen Elternteil wie folgt:

Montag	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____
Dienstag	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____
Mittwoch	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____
Donnerstag	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____
Freitag	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____
Samstag	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____
Sonntag	<input type="checkbox"/> ganztags	<input type="checkbox"/> in der Zeit von _____ bis _____

2. Die Regelung ist

- ☐ wöchentlich
- ☐ 14 tätig
- ☐ es gibt folgende Regelung

3. Ferienregelung:

Das Kind besucht den Elternteil in folgenden Ferien

- ☐ Winterferien _____
- ☐ Osterferien _____
- ☐ Sommerferien _____
- ☐ Herbstferien _____
- ☐ Weihnachtsferien _____

4. Es treffen keine der genannten Punkte zu, weil:

**Ich versichere ausdrücklich, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß gemacht habe.
Mir ist bewusst, dass der andere Elternteil zu diesen Angaben befragt werden kann.**

Ort, Datum	Unterschrift Antragssteller
------------	-----------------------------

Erforderliche Unterlagen

Bitte achten Sie darauf, dass Sie Ihrem Antrag vollständige Unterlagen und Nachweise bei reichen. Ist der Antrag unvollständig ausgefüllt und/oder fehlen die erforderlichen Unterlagen, kann eine weitere Bearbeitung erst nach Nachreichung dieser erfolgen.

- ☐ Geburtsurkunde des Kindes, Abstammungsurkunde
- ☐ Vaterschaftsanerkennung mit Zustimmung der Mutter oder aktueller Abstammungsnachweis vom Standesamt
- ☐ aktuelle Meldebestätigung des Einwohnermeldeamtes
- ☐ Nachweis über den Erhalt des Kindergeldes
- ☐ Gerichtsbeschluss, -urteil, -vergleich bzw. Unterhaltsurkunde eines Jugendamtes bzw. Notars oder schriftliche Verpflichtungserklärung des anderen Elternteils über die Zahlung von Unterhalt an das Kind (vollstreckbare Ausfertigung im Original)
- ☐ Schriftwechsel bezüglich der Bemühungen, vom anderen Elternteil Unterhalt zu empfangen bzw. ihn zur Zahlung von Unterhalt zu veranlassen/Inverzugsetzung mit Zustellnachweis
- ☐ Ihren aktuellen Einkommensnachweis
- ☐ Ihren vollständigen aktuellen Bescheid über den Bezug von Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch/SGB II (Arbeitslosengeld II) mit Berechnungsbögen
- ☐ vollständiger aktueller Bescheid über den Bezug von Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch/SGB XII (Sozialhilfe) mit Berechnungsbögen
- ☐ Nachweise der letzten drei Monate über erfolgte Unterhaltszahlungen des anderen Elternteils für das Kind
- ☐ Unterhaltsberechnung (vom Rechtsanwalt oder Jugendamt)

Insofern Sie verheiratet sind/verheiratet waren (auch wenn ihr Ehemann nicht der Vater des Kindes ist):

- ☐ Nachweis darüber, seit wann Sie dauernd getrennt leben (z. B. Kopie des Formulars des Finanzamtes „Erklärung zum dauernden Getrenntleben“, Schreiben vom Rechtsanwalt)
- ☐ Bestätigung der Anstalt, seit wann und wie lange sich Ihr Ehepartner bzw. Lebenspartner (gleichgeschlechtlich) in einer Anstalt wegen Krankheit, Behinderung oder aufgrund gerichtlicher Anordnung aufhält
- ☐ Nachweis über die Scheidung (z. B. Scheidungsurteil) bzw. Auflösung der Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich)
- ☐ Nachweise über die Anhängigkeit eines Vaterschaftsanfechtungsverfahrens

Bei noch nicht geklärter Vaterschaft:

- ☐ Nachweise über Ihre Bemühungen zur Klärung der rechtlichen Vaterschaft (z. B. Nachweis über die Beratung zur Klärung der Vaterschaft im Sachgebiet Spezieller Sozialdienst, Beistandschaft)
- ☐ Nachweise über die Anhängigkeit eines Vaterschaftsfeststellungsverfahrens

Falls die Vaterschaft nicht zu klären ist:

- ☐ vollständig ausgefüllter Fragebogen zur Mitwirkung bei der Vaterschaftsfeststellung
- ☐ Terminvereinbarung im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss zur Aufnahme eines Wortprotokolls
- ☐ vollständiger Mutterpass

Insofern der andere Elternteil verstorben ist:

- ☐ Sterbeurkunde
- ☐ Nachweis über die Beantragung/Bewilligung von Waisenbezügen oder Schadensersatzleistungen bzw. einer einmaligen Abfindung

Bei Kindern/Elternteilen mit ausländischer oder ohne Staatsangehörigkeit:

- ☐ vollständiger Aufenthaltstitel für Sie und das Kind bzw. Nachweise der Aufenthaltsberechtigung der Ausländerbehörde
- ☐ Bescheinigung über den Aufenthalt nebst vollständigem Bescheid des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

Bei Kindern ab 15 Jahren:

- ☐ Schulbescheinigung
- ☐ Ausbildungsvertrag
- ☐ Nachweis/Vereinbarung über die Ableistung eines freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahres oder eines vergleichbaren Dienstes
- ☐ vollständige aktuelle Einkommensnachweise des Kindes
- ☐ aktuelle Nachweise über Einkünfte aus Kapitalvermögen des Kindes
- ☐ aktuelle Nachweise des Kindes über Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft oder der Beteiligung an Personengesellschaften
- ☐ letzter vorliegender Einkommensteuerbescheid des Kindes (sofern Steuererklärung des Kindes abgegeben wurde)

Merkblatt zum Unterhaltsvorschuss (gilt als Verhandlungsniederschrift)

1. Wer hat Anspruch auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz?

Anspruch auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz hat Ihr Kind, wenn es:

- noch nicht 18 Jahre alt ist
- im Bundesgebiet bei einem seiner Elternteile lebt, der
 - ledig, verwitwet oder geschieden ist
 - von seinem Ehegatten dauernd getrennt lebt oder
 - dessen Ehegatte für voraussichtlich mindestens sechs Monate in einer Anstalt untergebracht ist
- nicht oder nicht regelmäßig vom anderen Elternteil betreut wird oder
- wenn der Elternteil verstorben ist und Halbwaisenbezüge nicht in der in Abschnitt 3 genannten Höhe erhält
- bei ausländischen Staatsangehörigen müssen zusätzliche ausländerrechtliche Voraussetzungen vorliegen. Diese werden im Einzelfall geprüft (vorzulegen ist unbedingt der jeweilige Aufenthaltstitel).

Ein Kind ab dem vollendeten 12. Lebensjahr bis zum Tag vor Vollendung des 18. Lebensjahres, wenn zusätzlich

- a) das Kind
 - keine Leistungen nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch bezieht oder
 - durch die Unterhaltsleistung die Hilfebedürftigkeit des Kindes nach dem § 9 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch vermieden werden kann
- b) der alleinerziehende Elternteil mit Ausnahme des Kindergeldes über Einkommen im Sinne § 11 Abs. 1. Satz 1 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch in Höhe vom mindestens 600 Euro verfügt, wobei Beträge nach § 11b des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch nicht abzusetzen sind.

2. Wann besteht kein Anspruch auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz?

Der Anspruch auf Unterhaltsvorschussleistungen ist ausgeschlossen,

- wenn Sie mit dem anderen Elternteil eine Beziehung führen aber getrennt wohnen
- wenn Sie mit dem anderen Elternteil zusammenleben
- wenn Sie eine eingetragene Lebenspartnerschaft nach § 1 Abs. 1 LpartG eingehen
- wenn Ihr Kind nicht mehr bei Ihnen wohnt
- wenn Sie heiraten (auch jemand anderen als den Vater des Kindes)
- wenn der andere Elternteil Unterhalt für das Kind zahlen will
- wenn beide Eltern das Kind gemeinsam betreuen bzw. der andere Elternteil zu einer wesentlichen Entlastung bei der Betreuung und Erziehung des Kindes beiträgt
- wenn der alleinerziehende Elternteil das Kind adoptiert hat
- wenn ein gegenseitiger Unterhaltsverzicht getroffen wurde.

3. Wie hoch sind die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz?

Die Höhe der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz richten sich nach dem § 2 Abs. 1- 4 Unterhaltsvorschussgesetz. Mindestunterhalt der in der Mindestunterhaltsverordnung festgelegt worden ist, unter Berücksichtigung weiterer Sozialleistungen entsprechend § 2 Abs. 2 UVG. Danach betragen die Leistungen derzeit

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| • Für Kinder bis 5 Jahren | monatlich 230,00 Euro |
| • Für Kinder von 6 bis 11 Jahren | monatlich 301,00 Euro |
| • Für Kinder von 12 bis 17 Jahren | monatlich 395,00 Euro |

Unterhaltsleistungen unter monatlich 5,00 Euro werden nicht gezahlt.

4. Übergang der Ansprüche

Werden einem Kind Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz gezahlt, so gehen die Unterhaltsansprüche des Kindes gegen den anderen Elternteil oder die Ansprüche des Kindes auf entsprechende Waisenbezüge auf das Land Sachsen über. Das Land fordert den unterhaltspflichtigen Elternteil zur Rückzahlung der vorschussweise gewährten Unterhaltsvorschussleistungen auf.

5. Welche Pflichten hat der alleinerziehende Elternteil bzw. der gesetzliche Vertreter des Kind, wenn er Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz beantragt hat oder bereits bezieht?

Nach der Antragstellung müssen alle Änderungen der Unterhaltsvorschusskasse mitgeteilt werden, die für die Gewährung der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz maßgeblich sind. Dies sind insbesondere folgende Änderungen:

- wenn Sie mit dem anderen Elternteil eine Beziehung führen aber getrennt wohnen
- wenn Sie mit dem anderen Elternteil zusammenleben
- wenn Sie eine eingetragene Lebenspartnerschaft nach § 1 Abs. 1 LpartG eingehen
- wenn Ihr Kind umzieht
- wenn Sie umziehen
- wenn Sie heiraten (auch jemand anderen als den Vater des Kindes)
- wenn Sie den bisher unbekannten Aufenthalt des anderen Elternteils erfahren
- wenn der andere Elternteil Unterhalt für das Kind zahlen will
- wenn Sie einen Rechtsanwalt in der Unterhaltssache beauftragen
- wenn der andere Elternteil oder das anspruchsberechtigte Kind gestorben ist
- wenn sich der Betreuungsumfang des Kindes durch den anderen Elternteil geändert bzw. erhöht hat
- wenn ein weiteres gemeinsames Kind zum anderen Elternteil zieht
- wenn Sie Anhaltspunkte/Angaben über das Einkommen und Vermögen des anderen Elternteils haben
- wenn für das Kind Halbwaisenrente gewährt wird,
- wenn das Kind nicht mehr ausschließlich bei dem allein erziehenden Elternteil lebt (z. B. wegen des Aufenthalts bei den Großeltern, in einem Heim, bei Pflegeeltern, bei dem anderen Elternteil)

Zur Weitergewährung von Unterhaltsvorschussleistungen sind Sie vor Ablauf des 11. Lebensjahres des Kindes verpflichtet, gegenüber der Unterhaltsvorschusskasse unaufgefordert Ihren aktuellen ALG II Bescheid oder Einkommensnachweise vorzulegen. Sollten Sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, werden die Unterhaltsvorschussleistungen mit Ablauf des 11. Lebensjahres eingestellt.

6. In welchen Fällen müssen Sie die Leistungen nach dem diesem Gesetz ersetzen oder zurückzahlen?

Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz müssen ersetzt oder zurückgezahlt werden, wenn

- Sie vorsätzlich oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben gemacht oder Ihre Anzeigepflicht verletzt haben oder
- Ihr Kind nach der Antragsstellung Einkommen erzielt hat, das bei der Berechnung der Leistungen nach dem UVG hätte abgezogen werden müssen (Unterhalt, Ausbildungsvergütung, BaföG, BAB oder Halbwaisenrente).

7. Wie wirken sich Unterhaltsleistungen auf andere Sozialleistungen aus?

Die Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz gehören zu den Mitteln, die den Lebensunterhalt des Kindes decken sollen. Die Unterhaltsvorschussleistung wird auf die Sozialleistungen SGB II und SGB XII angerechnet.

8. In welchen Fällen muss die Leistung nach dem UVG ersetzt oder zurückgezahlt werden?

Etwaige Unterhaltsansprüche des Kindes gegen den anderen Elternteil gehen in Höhe des Unterhaltsvorschusses auf den Freistaat Sachsen über, der diese Ansprüche geltend macht. Unabhängig davon können jedoch auch den Antragsteller oder das Kind Rückzahlungsverpflichtungen treffen. So muss die Leistung nach dem UVG ersetzt oder zurückgezahlt werden, wenn

- bei der Antragstellung fahrlässig oder vorsätzlich falsche oder unvollständige Angaben gemacht wurden, oder
- nach der Antragstellung die Mitteilungspflichten, dieses Merkblatts verletzt wurden, oder
- der allein erziehende Elternteil gewusst oder infolge Fahrlässigkeit nicht gewusst hat, dass die Voraussetzungen für die Zahlung der Unterhaltsleistung nicht erfüllt waren, oder
- das Kind nach der Antragstellung Einkommen oder Einkünfte und Erträge im Sinne des § 2 Abs. 4 UVG, erzielt hat, das bei der Berechnung der Leistungen nach dem UVG hätte abgezogen werden müssen. Die Ersatzpflicht beginnt am Tag nach Ablauf des Tages der Änderung der Verhältnisse.

9. Was ist zu tun, um die Leistung nach dem UVG zu bekommen?

Die Leistungen werden nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Antragsformulare erhalten Sie beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsangelegenheiten, Fachbereich Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 5, 04668 Grimma oder in der Außenstelle Stauffenbergstraße 4 in 04552 Borna bzw. auf der Homepage: www.landkreisleipzig.de.

Antragsberechtigt ist der allein erziehende Elternteil oder der gesetzliche Vertreter des Kindes. Der Antrag ist bei dem für den Hauptwohnsitz des Antragstellers zuständigen Jugendamt einzureichen.

Die Leistungen nach dem UVG können auch rückwirkend längstens für den Monat vor der Antragstellung gezahlt werden, soweit die im Punkt 1 genannten Voraussetzungen bereits in dieser Zeit erfüllt waren und der Berechtigte sich in zumutbarer und Weise bemüht hat, den unterhaltspflichtigen Elternteil zu Unterhaltszahlungen zu veranlassen, und dies durch Nachweise belegen kann. Die Unterhaltsleistung kann längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes gezahlt werden.

**Ich wurde über meine Mitteilungspflicht belehrt
und habe das Merkblatt erhalten.**

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller